

Begleitete Berufsausbildung als Chance

Individueller Weg – individuelle Bedürfnisse

Von **Franziska Wettstein**

Der Übergang in die leistungsorientierte Berufswelt fällt nicht allen Schulabgängerinnen und -abgängern gleich leicht. Aiden Wald brauchte Zeit, um die wichtigen Entscheidungen zu seiner (beruflichen) Zukunft zu fällen. Jetzt, während der Lehre, ist er froh, individuelle Begleitung in Anspruch nehmen zu können.

Der 25-jährige Aiden Wald ist im letzten Lehrjahr seiner Erstausbildung zum Fotofachmann mit Fachrichtung Fotografie. Nach der Oberstufe absolvierte er das zehnte Schuljahr, einen Sprachaufenthalt in London, ein weiteres Brückenangebot – ohne dass sich ein klarer Pfad abzeichnete. Es folgte eine Zeit der Reflexion und der Beschäftigung mit dem eigenen Weg, nicht nur in beruflicher Hinsicht. Denn Aiden Wald ist transgender und begann in dieser Zeit seine Transition. «Auf meinem Berufsweg gab es den einen oder anderen Umweg», erzählt er und lacht dabei. Wie diese Zeit für ihn war, lässt sich nur erahnen. Doch heute wirkt er selbstsicher; er hat seinen Weg gefunden.

Nicht alleine unterwegs

2020 nahm Aiden Wald nochmals einen Anlauf. Ein Berufstest ergab, dass ein gestalterischer Beruf zu ihm passen würde. Er schnupperte als Polygraf und Fotofachmann und entschied sich für Letzteres. «Als Fotofachmann kann ich meine Kreativität besser ausleben», erklärt er.

Nebst der Suche nach dem zu ihm passenden Berufsweg war für Aiden Wald auch der Leistungsdruck immer ein Thema. Um die Ausbildung als Fotofachmann beginnen zu können, brauchte er ein Gutachten, das seine ausreichende Belastbarkeit bestätigte. Während der

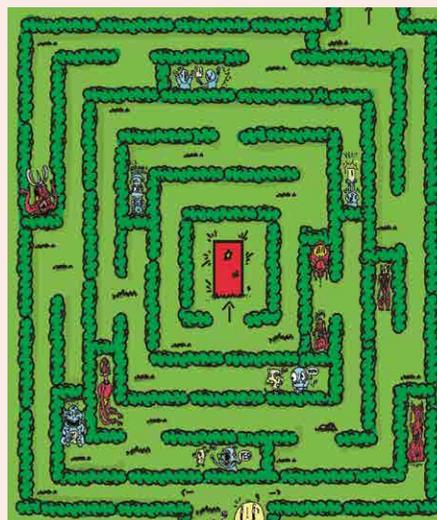


↑ Aiden Wald

Von der Spezialisierung zum Allroundberuf

Der Beruf Fotofachfrau/-mann heisst seit 2022 Fotomedienfachfrau/-mann. Die Kompetenzen der drei früheren Fachrichtungen wurden zu einem neuen, zukunftsgerichteten Beruf zusammengeführt. Die EHB begleitet die Umsetzung dieser Totalrevision.

► www.ehb.swiss/umsetzung-berufliche-grundbildung



↑ Illustration von **Matthieu Gapany**, erstes Lehrjahr Fachklasse für Grafik, Schule für Gestaltung und Hochschule für Kunst Wallis

Ausbildung begleiten ihn Fachpersonen der Organisation Obvita. Sie coachen ihn und unterstützen ihn beim Lernen. Auch in seinem Ausbildungsbetrieb, dem Fotostudio Bühler in Amriswil, erhält Aiden Wald individuelle Unterstützung: «Als ich neulich einen schlechten Tag hatte, schlug mein Berufsbildner vor, draussen in der Natur Fotografiertechniken zu üben», erzählt er. «So konnte ich mich vom Stress befreien und gleichzeitig in einer angenehmen Atmosphäre Kompetenzen festigen.»

Ein Ziel vor Augen

Aiden Wald strebt mit der unterstützten Berufsausbildung eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt an. Er hofft, nach der Lehre im Bereich Fotografie weiterarbeiten zu können, doch die wenigen Stellen seien sehr begehrt. Am liebsten möchte er Beruf und Leidenschaft verbinden und zum Beispiel Konzerte fotografisch festhalten. «Auch Food Photography reizt mich», ergänzt er, «beispielsweise für ein Kochbuch oder für Onlineauftritte von Restaurants».

▪ Franziska Wettstein, MA, Fachperson Berufsentwicklung am Zentrum für Berufsentwicklung, EHB